

Es lebe der proletarische Internationalismus! (Lang anhaltender, starker Beifall. Die Delegierten und Gäste erheben sich von den Plätzen.)

*Grußadresse des Zentralkomitees der Jemenitischen Sozialistischen Partei*

An Genossen Erich Honecker,  
Generalsekretär des Zentralkomitees der SED

Es freut mich, Ihnen im Namen des Zentralkomitees der Jemenitischen Sozialistischen Partei herzliche Glückwünsche und Grüße anlässlich der Einberufung des X. Parteitages der SED zu übermitteln.

Es ist uns eine Freude, unseren Glückwunsch für die gewaltigen Leistungen auszusprechen, die Ihr Land im Inneren und Äußeren durch unermüdlichen Kampf unter der Führung seiner kommunistischen Kampfpartei, der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, erzielen konnte.

Wir wünschen Ihnen aus tiefstem Herzen weitere Errungenschaften in der neuen Etappe, deren Weg der Parteitag festlegen wird.

Lieber Genosse! Die Mission des Friedens und der Freiheit steht heute einer ernstesten Gefahr gegenüber, die durch die abenteuerliche imperialistische Politik verursacht wird.

Diese verfolgt das Ziel, die Entspannung zu zerstören und die Welt in die Epoche der militärischen Konflikte zurückzusetzen sowie Militärpakte und Stützpunkte zu schaffen, die die Souveränität und Unabhängigkeit der befreiten Völker bedrohen und die nationale Befreiungsbewegung unterdrücken.

Die Imperialisten zielen mit ihrer neuen aggressiven Politik nicht nur auf die Unterdrückung der Befreiungsrevolutionen und die Beseitigung der progressiven Regimes ab, sondern bezwecken auch, den Aufbau des Sozialismus in der sozialistischen Gemeinschaft zu behindern und deren Möglichkeiten für die Unterstützung der nationalen Befreiungsbewegung zu beeinträchtigen.

In unserer arabischen Region, in den Regionen des Golfs, der Halbinsel und des Roten Meeres, kommt klar die Niederträchtigkeit der imperialistischen und reaktionären Pläne zum Ausdruck, die Völker der Region an ihrer vollständigen Befreiung von der imperialistischen Vorherrschaft zu hindern.

Die imperialistischen Kräfte versuchen, ihre Positionen des Einflusses und der Vorherrschaft in dieser Region mit den Methoden der Bedrohung und Truppenkonzentration und der Verschwörungen gegen die progressiven Regime und Befreiungsbewegungen zu erhalten.

Trotz alledem sind wir nicht von der Fortsetzung unseres Kampfes gegen alle Formen der Komplote und der imperialistischen Vorherrschaft abzubringen, vom Kampf